



**ERWEITERUNG BERUFSFACHSCHULE OBERWALLIS**  
OFFENER, EINSTUFIGER PROJEKTWETTBEWERB FÜR ARCHITEKTEN  
WETTBEWERBSPROGRAMM - 11. Juni 2019



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

BERUFS  
FACHSCHULE OBERWALLIS

DAS WETTBEWERBSPROGRAMM WURDE AM 11. JUNI 2019 VOM PREISGERICHT UND AUFTRAGGEBER GENEHMIGT.

Auftraggeber:

**KANTON WALLIS**

Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie

**AVENUE DU MIDI 18**

**1950 SION**

**SCHWEIZ**

Nutzer:

**BERUFSFACHSCHULE OBERWALLIS**

GEWERBESTRASSE 2

3930 VISP

SCHWEIZ

Verfahrensadresse:

**ATELIER SUMMERMATTER RITZ**

ARCHITEKTEN ETH SIA

**FURKASTRASSE 7**

**3900 BRIG**

**SCHWEIZ**

027 924 63 86

[www.summerritteritz.ch](http://www.summerritteritz.ch)

[bfo@summerritteritz.ch](mailto:bfo@summerritteritz.ch)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>01</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
01.01	AUSGANGSLAGE	4
01.02	ZIELSETZUNG	6
01.03	FINANZPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	6
01.04	VORABKLÄRUNG	7
<b>02</b>	<b>BESTIMMUNGEN ZUM VERFAHREN</b>	<b>8</b>
02.01	AUFTRAGGEBERIN UND WETTBEWERBSADRESSEN	8
02.02	VERFAHREN UND STREITFÄLLE	9
02.03	PUBLIKATION UND BEZUG DER WETTBEWERBSUNTERLAGEN	9
02.04	TEILNAHMEBERECHTIGUNG	10
02.05	BEFANGENHEIT UND AUSSTANDSGRÜNDE	10
02.06	ANONYMITÄT	10
02.07	TERMINPROGRAMM	11
02.08	BESICHTIGUNG, ANMELDUNG, MODELLAUSGABE	11
02.09	FRAGESTELLUNG UND FRAGENBEANTWORTUNG	13
02.10	ABGABE	13
02.11	PREISGERICHT	14
02.12	PREISE UND ENTSCHÄDIGUNGEN	15
02.13	ÜBERARBEITUNG	15
02.14	AUFTRAG, URHEBERRECHTE	15
02.15	ERGEBNISSE	16
02.16	VERBINDLICHKEIT, RECHTSMITTELBELEHRUNG	17
02.17	BEARBEITUNGSUNTERLAGEN	17
02.18	ABZUGEBENDE UNTERLAGEN	18
<b>03</b>	<b>BESTIMMUNGEN ZUR PROJEKTAUFGABE</b>	<b>20</b>
03.01	AUFGABENSTELLUNG	20
03.02	STÄDTEBAULICHES KONZEPT	20
03.03	WETTBEWERBSPERIMETER	21
03.04	FLEXIBILITÄT	21
03.05	NACHHALTIGKEIT, ENERGIE	21
03.06	BAU- UND PLANUNGSRECHTLICHE BEDINGUNGEN	22
03.07	BEURTEILUNGSKRITERIEN	22
<b>04</b>	<b>RAUMPROGRAMM</b>	<b>26</b>
<b>05</b>	<b>PROGRAMMGENEHMIGUNG</b>	<b>28</b>

## **01.01 AUSGANGSLAGE**

### **Die Berufsfachschule Oberwallis**

Die Berufsfachschule Oberwallis BFO ist 2006 aus dem Zusammenschluss der bis dahin selbständigen drei Oberwalliser Berufs- und Gewerbeschulen (Gewerbeschule Brig, Gewerbliche Berufsschule Visp, Kaufmännische Berufsschule Brig) entstanden. Heute werden an den beiden BFO-Standorten Brig und Visp insgesamt etwa 2000 Lernende aus ca. 48 verschiedenen Berufen ausgebildet. Rund 200 Lehrpersonen erteilen an der BFO berufskundlichen, allgemeinbildenden und praktischen Unterricht sowie den Berufsmaturitätsunterricht und verschiedene Weiterbildungskurse. Organisatorisch ist die BFO in vier Abteilungen gegliedert und wird von einer fünfköpfigen Schulleitung mit einem Direktor an der Spitze geführt. An beiden Standorten unterstützen Stabsdienste (Administration, Hausdienst und IT) die Schulleitung und die Lehrpersonen in ihren Aufgaben.

### **BFO-Standort Visp: Vielfalt als Chance und Herausforderung**

Am BFO-Standort an der Gewerbestrasse in Visp besuchen knapp 1000 Lernende den Berufsschul- und Berufsmaturitätsunterricht sowie überbetriebliche Kurse. Es handelt sich um die Lernenden der Abteilung «Technik, Chemie, Life Sciences» und der Abteilung «Berufsmaturität, Gesundheit und Weiterbildung». Charakteristisch für den Standort Visp ist demnach die grosse Heterogenität von Lernenden aus klassisch technischen Berufen (z.B. Automobilbranche, Elektroberufe, Metallbau), aus neuen technischen Berufen (z.B. Mediamatiker, Automatiker oder Informatiker), aus Chemie- und Life Science-Berufen (u.a. Chemielaboranten, Biologielaborantinnen) sowie aus Gesundheits- und Sozialberufen (Fachpersonen Betreuung, Fachpersonen Gesundheit). Spezielle Ausbildungen (Integrationsangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie schulisch organisierte Lehrwerkstatt-Modelle, z.B. EMVs für Informatiker) und schliesslich die Vollzeit-Ausbildungen (Berufsmaturitätsklassen der technischen und gesundheitlichen Fachrichtung) sind weitere Elemente der Standortvielfalt. Schliesslich bietet die BFO in Visp auch berufsbezogene Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Verbänden (z.B. Schweisskurse in den Werkstätten) und mit dem Kanton (Berufsbildnerkurse) an.

Diese Vielfalt wird von der Schule bewusst als Stärke betrachtet und gepflegt, stellt aber nicht zuletzt an die räumliche Infrastruktur und den architektonischen Rahmen besondere Herausforderungen. So entspricht beispielsweise ein Teil der Fachunterrichtsklassen nicht den Standard-Klassengrössen, sondern es handelt sich um Kleinklassen von bis zu 12 Lernenden. Dies macht flexible Raumnutzungen – nicht zuletzt aufgrund des Trends zur Modularisierung von Ausbildungsgängen, aber auch wegen der demographischen Entwicklung – zunehmend notwendig. Im Weiteren arbeitet ein Grossteil der Lehrpersonen im kleineren oder mittleren Pensum an der BFO, was gerade für Berufsfachschulen sehr typisch ist. Vorbereitungs- und Materialzimmer sind deshalb wichtige Voraussetzungen für einen gut funktionierenden Betrieb.

Die genannten Herausforderungen – grosse Vielfalt von Berufen, Trend zu kleineren Klassen und Vielzahl von Lehrpersonen mit kleineren Pensum - verlangen nicht zuletzt auch nach ausreichend Begegnungs- und Austauschzeiten, findet doch gerade soziales Lernen nicht vordergründig im Klassenzimmer statt.



### **Bestehende Schulanlage «BFO-Campus Visp»**

Die heutige Berufsfachschule am Standort Visp besteht aus fünf kantonseigenen Gebäuden, die sich – teils unterbrochen durch die kommunalen Primar- und Orientierungsschulgebäude «Sand» - zwischen der Gewerbestrasse und dem Vispa-Damm verteilen. Hinzu kommen gemietete Räumlichkeiten im Bioark am Rande des Lonza-Areals.

Die Gebäude im Überblick:

Name	Baujahr	Architekt	Aktuelle Nutzung	Bemerkungen
Bau A	1961	A. Oggier, Sion	UG: Technikräume, Archiv EG: Administration, Schulleitung, Lehrerzimmer, Vortragssaal, Kopiermöglichkeiten OG1: Berufsmaturität, Integrationsklassen	Erweiterung 1985 durch Architekt Werner Bloetzer, Umbau 2010 durch Vomsattel Wagner Architekten
Bau B	1975	Uli Wirz, Brig	UG: Büro und Werkstatt Hausdienst, Technik- und Lagerräume (ehem. ZS-Räume) EG: Fach- und Allgemeinbildender Unterricht, Vorbereitungszimmer OG 1: wie EG OG 2: wie EG Die östlich an das EG angebaute ehemalige Hauswartwohnung wird als Sitzungs-, Vorbereitungs- und Kopierraum zwischengenutzt	Sanierung und Erweiterung sind Gegenstand dieses Wettbewerbes
Bau C	2009	Bonnard & Woeffrey, Monthey	UG: Lagerräumlichkeiten Hausdienst und Mensa, Technikräume EG: Mensa, Informatikzimmer, Büro IT-Dienst OG1: Fachunterricht technische Berufe, Vorbereitungs- und Materialzimmer OG2: wie OG 1 OG3: Fachunterricht Haustechnik und Elektrotechnik (Spezialzimmer)	
Bau D	2011	Eugen Eisenhut, Zürich	EG: Werkstätten für Fachunterricht der technischen Berufe und der Informatik; Duschen und Garderoben, Lagerräumlichkeiten	
Bau E	2010	Savioz Fabrizio, François Meyer, Sion	Dreifach-Sporthalle für den Berufsschulunterricht sowie die Vereine der Gemeinde Visp	Gemeinsame Nutzung mit Gemeinde Visp
Bau F	2014	keine Angabe	Fachunterricht für Chemie- und Life-Tech-Berufe sowie div. technische Berufe	Mietvertrag

## **01.02 ZIELSETZUNG**

In den letzten 15 Jahren hat der Kanton Wallis kräftig in die Infrastruktur der Berufsbildung investiert. Am BFO-Standort Visp äussert sich dies in den Gebäuden C, D und E, welche 2008 – 2010 erbaut und eröffnet wurden. Bei diesen Neubauten wie auch bei der Renovation von Bau A, einem regional bedeutenden Zeugen des Modernen Bauens, kamen durchwegs architektonisch hochwertige Projekte zur Umsetzung, welche von renommierten Büros in erfolgreicher Zusammenarbeit mit regionalen Firmen im Sinne der Qualität und der Nachhaltigkeit realisiert wurden. Dieses Engagement fand seinen Ausdruck in diversen Auszeichnungen (z.B. Distinction Romande d'Architecture DRA-2 für Bau C).

Für die kommenden Jahre plant der Kanton nun den nächsten Ausbauschritt am Standort Visp. Mit diesem sollen vor allem die folgenden Ziele erreicht werden:

a) Sanierung des bestehenden Baus B und dadurch Schaffung von zeitgemässen Unterrichts-, Lern- und Arbeitsräumen, vorwiegend für den allgemeinbildenden Unterricht, den Fachunterricht der Gesundheits- und Sozialberufe und der Weiterbildung sowie für die Bedürfnisse des Hausdienstes.

b) Ausbau der Räumlichkeiten auf dem Areal Gewerbestrasse – Birkenweg als Realersatz für die aufgrund des auslaufenden Mietvertrags entfallenden Unterrichtszimmer der Chemie- und Life-Tech-Berufe (aktuell Bau F)

Die Ziele (a) und (b) können sowohl räumlich getrennt wie auch in Form eines einzigen Gebäudes, jeweils aber im Rahmen des Planungssperimeters, angestrebt werden.

c) Schaffung von einladenden wie zweckmässigen Begegnungs- und Austauschzonen in und um die neu entstehenden bzw. erneuerten Räumlichkeiten, um damit den in der aktuellen Struktur erkennbar angedachten, aber noch unvollständigen Campus-Charakter der Anlage weiterzuentwickeln

Der respektvolle Umgang mit der gebauten Umgebung in einem Quartier, welches seit der Eröffnung des NEAT-Bahnhofs eine architektonisch interessante Entwicklung durchmacht, ist zu beachten. Interessierte Planungsbüros sind daher eingeladen, in ihre Überlegungen auch städtebauliche Aspekte mit einzubeziehen, welche über den eigentlichen Planungssperimeter hinaus reichen (Bahnhof, Brückenweg, Neubauten St. Martinsheim, Neubauquartier Visp West, kommunale Schulhausbauten «Sand»)

Gesucht wird ein Projekt, das zur Identitätsbildung beiträgt, das in allen, dem Raumprogramm entsprechenden, schulischen und ausser schulischen Bereichen funktional überzeugt und gut durchdacht ist, betriebliche Synergien und Kostenersparnisse anstrebt und einem attraktiven und zeitgenössischen Betrieb entspricht.

Der respektvolle Umgang mit der natürlichen und gebauten Umgebung ist ein wesentlicher Bestandteil des Entwurfs.

## **01.03 FINANZPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Von allen Beteiligten wird ein besonders hohes Kostenbewusstsein gefordert.

Innovative Lösungsansätze sind bereits im ersten Planungsschritt, dem Wettbewerbsverfahren gefordert. Das Projekt muss in seinen Investitions- und Betriebskosten wirtschaftlich, bedarfsgerecht und somit langfristig nachhaltig sein. Der Schulbetrieb soll während der Bauphase Aufrecht erhalten werden.

#### **01.04 VORABKLÄRUNG**

Eine Überprüfung der Machbarkeit unter Einbezug des Raumprogramms wurde von der Wettbewerbsbegleitung durchgeführt. Die Studie wird den Teilnehmern nicht zur Verfügung gestellt.

Der wertvolle baukulturelle Bestand der Gebäude A und C sind zu berücksichtigen.

-

**ERWEITERUNG BFO**  
PROJEKTWETTBEWERB  
**02 BESTIMMUNGEN ZUM VERFAHREN**

**02.01 AUFTRAGGEBERIN UND WETTBEWERBSADRESSEN**

Auftraggeber ist der Kanton Wallis:

Kanton Wallis  
Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie  
Avenue du Midi 18  
1950 Sion  
Schweiz

Das Verfahren wird begleitet durch:

Thomas Summermatter  
Architekt ETH SIA  
Furkastrasse 7  
3900 Brig  
027 924 63 86  
bfo@summermatterritz.ch

Die Verfahrensadresse gilt als informierende Stelle und Kontaktadresse, an die die Anmeldung, die Eingabe der Fragen und die Abgabe der Wettbewerbsbeiträge erfolgt.

Abgabe der Pläne:

ATELIER SUMMERMATTER RITZ  
Architekten ETH SIA  
Furkastrasse 7  
3900 Brig

Abgabe des Modells:

Berufsfachschule Oberwallis  
Sekretariat Haus A  
Gewerbestrasse 2  
3930 Visp

## **02.02 VERFAHREN UND STREITFÄLLE**

### **Art des Verfahrens**

Es handelt sich um einen einstufigen, anonymen Projektwettbewerb im offenen Verfahren gemäss dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB, SR 172.056.1) sowie der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB, SR 172.056.11). Der Wettbewerb untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA, SR 0.632.231.422).

Die Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009, gilt subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

### **Ziel des Verfahrens**

Ziel des Verfahrens ist das Erlangen von hochwertigen Projektvorschlägen für die Erweiterung des Campus der Berufsfachschule Oberwallis in Visp, welche bezüglich städtebaulichem Konzept und architektonischem Ausdruck ihrer Bedeutung als öffentlicher Ort gerecht werden und in funktioneller, wirtschaftlicher und energetischer Hinsicht überzeugen.

Der Auftraggeber beabsichtigt, die Verfasser des, durch das Preisgericht empfohlenen Projektvorschlages, mit der Planung und Ausführung des Vorhabens zu beauftragen. Vorbehalten bleibt die Kreditgenehmigung durch die dafür vorgesehenen Instanzen.

### **Verfahrenssprache**

Die Verfahrenssprache und die Sprache der späteren Abwicklung ist ausschliesslich Deutsch.

### **Streitfälle**

Für zivilrechtliche Streitigkeiten ist ausschliesslich Schweizerisches Recht anwendbar. Gerichtsstand, nach Abschluss des Vergabeverfahrens, ist Visp.

## **02.03 PUBLIKATION UND BEZUG DER WETTBEWERBSUNTERLAGEN**

Die Ausschreibung des Wettbewerbsverfahrens wird im Amtsblatt des Kantons Wallis und auf der Webplattform [www.simap.ch](http://www.simap.ch) publiziert.

Sämtliche Dokumente können über die oben erwähnte Webseite bezogen werden und später die Fragenbeantwortung, der Bericht des Preisgerichts und Angaben zur Ausstellung eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über die oben aufgeführte Website.

## **02.04 TEILNAHMEBERECHTIGUNG**

### **Teilnahmeberechtigung**

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen.

Sie müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung, spätestens jedoch zum Zeitpunkt der Abgabe eine der nachstehenden Bedingungen erfüllen:

- Diplomabschluss einer schweizerischen oder anerkannten ausländischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule.
- Eintrag im REG A oder B (schweizerisches Register der Fachleute in den Bereichen des Ingenieurwesens, der Architektur und der Umwelt)
- ordentliches Mitglied des SIA (Einzelmitglied) oder des BSA

Im Übrigen wird auf Kapitel 02.08 verwiesen.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes einzelne Mitglied individuell die Teilnahmebedingungen erfüllen. Alle am Projekt beteiligten Planer sind namentlich im Verfassercouvert zu benennen.

Die Teambildung mit Fachplanern ist freiwillig. Der Beizug eines Landschaftsarchitekten wird empfohlen, wobei eine Mehrfachbeteiligung in verschiedenen Teams nicht zulässig ist. Stellt das Preisgericht fest, dass der Beitrag eines vom Teilnehmer freiwillig beigezogenen Fachplaners oder Fachexperten von hoher Qualität respektive wesentlich für die Lösungsfindung ist, würdigt es dies im Bericht entsprechend. Ist dies beim für die Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt der Fall, so wird damit die Voraussetzung geschaffen, dass die genannten Fachleute von der Auftraggeberin direkt mit der Weiterbearbeitung ihres Beitrags beauftragt werden können.

## **02.05 BEFANGENHEIT UND AUSSTANDSGRÜNDE**

Vom Verfahren ausgeschlossen sind Architektinnen und Architekten, die beim Auftraggeber, einem Preisrichter oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten angestellt, nahe verwandt oder verschwägert sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen. Es wird auf die Wegleitung « Befangenheit und Ausstandsgründe » SIA 142i - 202d verwiesen.

## **02.06 ANONYMITÄT**

Der Projektwettbewerb wird in allen seinen Phasen anonym durchgeführt. Alle am Verfahren Beteiligten verpflichten sich, das Anonymitätsgebot einzuhalten. Die abzugebenden Unterlagen dürfen keine Hinweise auf die Projektverfasser enthalten. Verstösse gegen das Anonymitätsgebot führen zum Ausschluss vom Verfahren.

## **02.07 TERMINPROGRAMM**

Bei Korrespondenz auf dem Postweg gilt als Termin generell das Datum des Poststempels, ausgenommen Fragestellung (siehe Kapitel 2.9).

### **Wettbewerb**

Publikation im Amtsblatt / simap.ch	21. Juni 2019
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	21. Juni 2019
Anmeldetermin und Einzahlung der Kautions	ab 21. Juni 2019
Administrativer Anmeldetermin per Mail	1. Juli 2019
Ausgabe Modell	1. Juli 2019
Eingabe der Fragen	19. Juli 2019
Beantwortung der Fragen	2. August 2019
Abgabe Pläne	20. September 2019
Abgabe Modell	4. Oktober 2019
Jurierung	Oktober 2019
Vernissage I Ausstellung	12. Dezember 2019

Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten, werden jedoch rechtzeitig durch die Verfahrensbegleitung bekanntgegeben.

### **Weiterbearbeitung**

Kreditbeschluss	2. Quartal 2020
Planungsstart	3. Quartal 2020
Baubeginn	2. Quartal 2021
Inbetriebnahme	3. Quartal 2022

## **02.08 BESICHTIGUNG, ANMELDUNG, MODELLAUSGABE**

### **Besichtigung**

Der Bearbeitungsperimeters ist jederzeit frei zugänglich. Es werden 2 fakultative Ortsschauen organisiert. Die Schulräumlichkeiten können nur an diesen zwei Terminen besichtigt werden. Inhaltlich werden an diesen Terminen keine Fragen beantwortet, sämtliche Auskünfte sind nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Im Übrigen wird auf das Kapitel 02.09 verwiesen.

Besichtigung # 01	Besichtigung # 02
Montag, 01. Juli 2019	Mittwoch, 03. Juli 2019
14.00 Uhr	10.00 Uhr

### **Anmeldung**

Das Wettbewerbsprogramm und die dazugehörigen Unterlagen können ab dem vorgesehenen Datum an der angegebenen Webseite eingesehen und heruntergeladen werden. Ein Versand von elektronischen Unterlagen findet nicht statt. Die Anmeldung erfolgt anhand des herunterzuladenden Anmeldeformulars F1 ausschliesslich per Email an die angegebene Email-Adresse der Verfahrensbegleitung (bfo@summermatterritsch.ch) und ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektwettbewerb.

### **Kaution**

Für die Anmeldung wird eine Kaution von CHF 300.- verlangt. Eine Kopie der Einzahlungsbestätigung muss dem Anmeldeformular F1, als Anhang beigefügt werden. Die Kaution wird bei fristgerechter Abgabe eines zur Beurteilung zugelassenen Wettbewerbsbeitrages nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens vollumfänglich zurück-erstattet. Die Kaution verfällt, wenn der Teilnehmer den Wettbewerbsbeitrag nicht fristgerecht einreicht.

Die Einzahlung der Kaution von CHF 300.- erfolgt auf folgendes Konto :

IBAN/Konto-Nr.:	CH14 8080 8001 5209 8769 1
Kontoinhaber:	Atelier Summermatter Ritz
Kontorubrik:	WB BFO
Kontoart / Währung:	Kontokorrent / CHF

mit dem Vermerk: «Erweiterung Berufsfachschule Oberwallis»

Für die Anmeldung wird ausserdem die herunterzuladende, unterschriebene Selbstdeklaration F2 sowie der Nachweis der Teilnahmeberechtigung (siehe Kapitel 02.04) verlangt. Alle Dokumente sind im PDF-Format an die Email-Adresse der Verfahrens- begleitung zu senden. Die Teilnahme wird, unter Voraussetzung der Vollständigkeit, von der Verfahrensbegleitung schriftlich per Email bestätigt.

### **Modellausgabe**

Die Teilnehmer erhalten als Teilnahmebestätigung per Email einen mit einer Kennziffer versehenen Gutschein zum Bezug der Modellgrundlage F4, mit welchem sie die Modellgrundlage beziehen können. Der Modellbezug erfolgt ab dem angegebenen Datum beim Sekretariat der Berufsfachschule Oberwallis. Öffnungszeiten: Mo - Fr, 07:30 - 12 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr. Die Modellgrundlage wird nicht versandt. Das Sekretariat ist geschlossen ab 12. Juli 2019 bis 5. August 2019

Berufsfachschule Oberwallis  
Sekretariat Haus A  
Gewerbstrasse 2  
3930 Visp

Anmeldungen sind während der ganzen Dauer des Wettbewerbs möglich. Hingegen kann für Anmeldungen, welche nach dem administrativen Anmeldetermin erfolgen, keine Verantwortung für die Frist der Modellvorbereitung übernommen werden und es muss mit einer Wartezeit gerechnet werden.



## **02.09 FRAGESTELLUNG UND FRAGENBEANTWORTUNG**

### **Fragestellung**

Es werden im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens keine mündlichen Auskünfte erteilt. Fragen zum Wettbewerbsprogramm und -verfahren können die Teilnehmer über die Ausschreibungsplattform [simap.ch](http://simap.ch) (Frageforum) einreichen, welche die Anonymität garantiert.

Die Fragen müssen bis spätestens zum im Terminprogramm angegebenen Datum eingegeben werden.

Fragen zum Wettbewerbsprogramm sind mit der dem Programm entsprechenden Positionsnummer zu versehen.

Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Fragen, gemäss Terminprogramm, liegt vollumfänglich beim Teilnehmer.

### **Fragenbeantwortung**

Die Fragenbeantwortung wird auf der Ausschreibungsplattform [simap.ch](http://simap.ch) gemäss Terminplan bereitgestellt. Die Angaben aus der Fragenrunde werden zum integralen Bestandteil des Wettbewerbsprogramms und sind verbindlich.

## **02.10 ABGABE**

### **Abgabe Pläne**

Der Wettbewerbsbeitrag ist bis zum angegebenen Termin, anonym und ausschliesslich in einer verschliessbaren, soliden Mappe, mit dem Vermerk: «Erweiterung Berufsfachschule Oberwallis» sowie dem frei wählbaren Kennwort, per Post zu senden (eingeschrieben; es gilt das Datum des Poststempels) oder durch Kurier am Abgabetermin zwischen 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr bei der angegebenen Adresse für Abgabe Pläne (Kapitel 02.01) und gegen Ausstellung einer Empfangsbescheinigung, einzureichen.

Für eine Abgabe auf dem Postweg gilt ausserdem der Kommentar der SIA Kommission 142 « 142i-301- Postversand von Wettbewerbseingaben »

Die Teilnehmer müssen den Verlauf der Sendung unter [www.post.ch](http://www.post.ch) unter « Sendungsverfolgung » verfolgen und, wenn sie das Eintreffen am Ankunftsort nach 5 Tagen nicht feststellen, dies unverzüglich dem SIA-Generalsekretariat mitteilen. Dieses wird treuhänderisch und unter Wahrung der Anonymität die entsprechende Meldung an die Auftraggeberin richten. Unterlassen die Teilnehmenden Rückmeldungen innerhalb dieser 5 Tage, können sie bei Nichteintreffen ihrer Eingabe keinerlei Rechte geltend machen, auch wenn der Versand rechtzeitig erfolgt ist. Das Bewahren einer Kopie der Quittung (mit Strichcode) ist äusserst wichtig.

Verweigert eine Versandstelle die Annahme einer anonymen Sendung, so darf nicht die Verfasserschaft als Absender angegeben werden, sondern ist eine neutrale Treuhandstelle anzugeben, welche den Teilnehmenden verfügbar ist (keine fiktive Adresse) und der Auftraggeberin keinerlei Rückschluss auf eine Verfasserschaft ermöglicht. Es empfiehlt sich, diesbezüglich die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen und Informationen einzuholen (besonders für Teilnehmer aus dem Ausland).

Die Verantwortung für die termingerechte Abgabe liegt vollumfänglich beim Teilnehmer

### **Abgabe Modell**

Das Modell wird gemäss Terminplan an der Adresse für Abgabe Modell (Kapitel 2.1), und unter Wahrung der Anonymität, abgegeben. Der Empfang erfolgt durch eine neutrale, ins Wettbewerbsverfahren nicht eingebundene Person.

Die Verantwortung für die termingerechte Abgabe des Modells sowie dessen Unversehrtheit während des Transports liegt vollumfänglich beim Teilnehmer.

### **02.11 PREISGERICHT**

a. Mitglieder der Jury mit Stimmrecht

#### **Fachpreisrichter**

- Norbert Russi, Architekt ETH, Adjunkt des Kantonsarchitekten DHDA, Sitten, Vorsitz
- Deborah Eggel, Architektin ETH, Leiterin Bau- und Planung, Gemeinde Visp
- Prof. Dieter Geissbühler, Architekt ETH SIA BSA
- Lukas Furrer, Architekt HTL

#### **Ersatz**

- Philipp Jordan, Architekt DHDA, Sitten

#### **Sachpreisrichter**

- Arnold Berchtold, Direktor Berufsfachschule Oberwallis, BFO
- Philipp Teyssere, Bau / Verkehrs- und Raumplanung, Gemeinderat Visp
- Pierre-Yves Zanella, Abteilungsleiter Berufsmaturität, Gesundheit, Weiterbildung, BFO

#### **Ersatz**

- Christian Jäger, Abteilungsleiter Technik, Chemie, Life Science, BFO

b. Mitglieder der Jury ohne Stimmrecht

#### **Experte**

- Jodok Kummer, Adjunkt Dienststelle für Berufsbildung

Bei Bedarf können weitere Experten beigezogen werden.

## **02.12 PREISE UND ENTSCHÄDIGUNGEN**

### **Preisgeld**

Für Preise und Ankäufe im Rahmen des Projektwettbewerbs steht dem Preisgericht eine Gesamtsumme von CHF 100'000.- (exkl. MwSt) zur Verfügung.

Es werden ca. 4 - 6 Preise vergeben, wobei für allfällige Ankäufe maximal 40% der Gesamtpreisumme verwendet werden darf. Die definitive Anzahl wird vom Preisgericht bestimmt.

### **Entschädigungen**

Es besteht kein Anspruch auf eine feste Entschädigung. Preise und Ankäufe sind nicht Bestandteil des späteren Honorars.

### **Bestimmungen zu Ankäufen**

Das Preisgericht kann Wettbewerbsbeiträge, die in wesentlichen Punkten vom Wettbewerbsprogramm abweichen, bei einstimmigem Beschluss rangieren und zur Weiterbearbeitung und Auftragserteilung empfehlen.

## **02.13 ÜBERARBEITUNG**

Falls notwendig kann das Preisgericht mit einer anonymen Bereinigungsstufe die Ergebnisse der engeren Wahl überarbeiten lassen. Eine Überarbeitung wird separat entschädigt. Die Rangierung erfolgt erst nach Abschluss der Bereinigungsstufe.

## **02.14 AUFTRAG, URHEBERRECHTE**

### **Auftrag**

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Verfasser des durch das Preisgericht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Vorschlags, mit der Planung und Ausführung freihändig zu beauftragen. Grundsätzlich wird die Planung zu 100% Teilleistungen vergeben.

Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, in Absprache mit dem Wettbewerbsgewinner, die Phasen Kostenvoranschlag, Ausschreibung, Vergabe und Werkverträge (13%), Bauleitung und Kostenkontrolle (23%) sowie Inbetriebnahme, Leitung der Garantearbeiten und Schlussabrechnung (3.5%), insgesamt 39.5% an Dritte zu vergeben.

Sollte der Verfasser des empfohlenen Vorschlags nicht über die nötige Eignung und Kapazität für die Erfüllung des Auftrags verfügen, so hat der Auftraggeber das Recht, ihn zum Beizug von entsprechenden Subplanern zu verpflichten.

Vorbehalt bleibt die Zustimmung zur Realisierung und Finanzierung durch die dafür zuständigen Instanzen. Falls es wegen Einsprachen zu Terminverschiebungen kommt, entsteht dadurch kein Anrecht auf eine zusätzliche Entschädigung.

**ERWEITERUNG BFO**  
PROJEKTWETTBEWERB  
**02 BESTIMMUNGEN ZUM VERFAHREN**

**Honorar**

Für die weitere Projektbearbeitung wird das Honorar nach aufwandbestimmenden Baukosten (exkl. MWST.) auf Basis der SIA Ordnung 102 ermittelt:

- Z-Werte (2018);  $Z1 = 0.062$  /  $Z2 = 10.58$
- Schwierigkeitsgrad  $n = 1$
- Leistungsanteil  $q = 100\%$  (respektive 60.5 % zu 39.5%)
- Anpassungsfaktor  $r = 1$
- Teamfaktor  $i = 1$
- Sonderleistungsfaktor  $s = 1$
- Stundenansatz  $h = 135.-$  CHF. / h (exkl. MWST.)

**Urheberrecht**

Es wird auf Art. 26 der Ordnung SIA 142 (2009) verwiesen.  
Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Teilnehmern.  
Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsarbeiten gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.

**Veröffentlichungsrecht**

Der Auftraggeber und die Projektverfasser besitzen das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsbeiträge. Der Auftraggeber und die Projektverfasser sind dabei stets zu nennen. Das Veröffentlichungsrecht darf erst nach der Publikation des Berichts des Preisgerichts wahrgenommen werden.

**02.15 ERGEBNISSE**

**Ausstellung**

Nach Abschluss der Jurierung werden die Projekte unter Namensnennung aller am Wettbewerbsprojekt Beteiligten während 10 Tagen öffentlich ausgestellt.  
Teilnehmer werden über den Entscheid des Preisgerichts sowie über die Informationen zur Ausstellung per Email informiert.

**Bericht**

Das Preisgericht fasst nach Abschluss der Beurteilung einen Bericht, der auf der angegebenen Webseite heruntergeladen werden kann. Er wird auch der Fach- und Tagespresse zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer erhalten den Bericht während der Ausstellung. Falls sie diese nicht besuchen können, steht er ab Ausstellungseröffnung auf der erwähnten Webseite zur Verfügung.

**Rückgabe**

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.  
Alle nicht prämierten bzw. nicht angekauften Beiträge können bis 2 Tage nach der Ausstellung von den Teilnehmern abgeholt werden.  
Nach Ablauf der Frist werden die Arbeiten entsorgt.

## **02.16 VERBINDLICHKEIT, RECHTSMITTELBELEHRUNG**

### **Verbindlichkeit**

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkennen alle Beteiligten das Wettbewerbsprogramm, die Fragenbeantwortung und die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen an. In allen Phasen des Wettbewerbs ist durch alle Beteiligten die Anonymität der Wettbewerbsbeiträge zu wahren.

### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen ab Publikationsdatum, beim Verwaltungsgericht des Kanton Wallis, öffentlich rechtliche Abteilung, Rue Mathieu-Schiner 1, Sion 2 Nord, schriftlich Beschwerde eingelegt werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag, dessen Begründung und eine rechtsgültige Unterschrift enthalten. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

## **02.17 BEARBEITUNGSUNTERLAGEN**

Für die Bearbeitung des Wettbewerbs werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt. Sie können ab dem 21. Juni 2019 auf der Ausschreibungsplattform [simap.ch](http://simap.ch) eingesehen und heruntergeladen werden.

### **Bereitgestellte Unterlagen**

a.	Wettbewerbsprogramm (11. Juni 2019)	PDF
b.	Fragenbeantwortung (ab 2. August 2019 verfügbar)	PDF
c.	ISOS Visp	PDF
d.	BZR (Bau- und Zonenreglement) der Gemeinde Visp	PDF
e.	Katasterplan (e_1) mit Perimeter, Modellbauplan (e_2), Dachsituationsplan (e_3)	DWG/DXF
f.	Orthofoto	TIF
g.	Pläne Gebäude A	DWG/PDF
h.	Pläne Gebäude B	DWG/PDF
i.	Pläne Gebäude C	DWG/PDF
k.	Formular Anmeldung F1	Excel/PDF
l.	Formular Selbstdeklaration F2	Excel/PDF
m.	Formular Verfasserdeklaration F3	Excel/PDF
*	Gutschein zum Bezug der Modellgrundlage F4, wird nach gültiger Einschreibung durch die Verfahrensbegleitung per Email zugestellt	
*	Reglement zur Festlegung der Weisungen und Richtlinien über Schulhausbauten 400.200, Kanton Wallis	<a href="https://tinyurl.com/schulhausbauten">https://tinyurl.com/schulhausbauten</a>

### **Modell**

Grundlagenmodell M. 1:500, Grösse ca. 58 x 46 cm, verpackt, kann mit Gutschein F4 ab dem angegebenen Termin und am angegebenen Ort (siehe Kapitel 02.08) bezogen werden.

## **02.18 ABZUGEBENDE UNTERLAGEN**

Folgende Unterlagen sind gemäss Terminprogramm und Abgabeformalitäten anonym und ausschliesslich in einer verschliessbaren, soliden Mappe, nur mit dem frei wählbaren Kennwort und mit dem Vermerk «Erweiterung Berufsfachschule Oberwallis» beschriftet, einzureichen:

### **Planunterlagen**

- Situationsplan M. 1:500  
auf dem bereitgestellten Plan (Dokument c.); die wesentlichen vorhandenen Angaben auf dem Plan müssen lesbar bleiben und die Ausrichtung des Plans (Norden nach oben) muss den Vorgaben entsprechen. Darzustellen sind: Zugänge, Angaben zur Aussenraumgestaltung, Wegführung und Durchfahrten, Höhenkoten (über Meer), Parzellengrenzen und Grenzabstände.
- Grundrisse M. 1:200  
Grundriss Erdgeschoss zusammen mit den bestehenden Gebäuden, Zugängen und Aussenraumgestaltung, alle zum Verständnis der Aufgabe notwendigen Grundrisse, die Raumbezeichnungen müssen mit Angabe der dem Raumprogramm entsprechenden Positionsnummern, Flächenangaben in m<sup>2</sup>, sowie Geschosskoten eingetragen werden. Die Erdgeschosse sind mit angrenzender Aussenraumgestaltung und mit entsprechenden Höhenkoten sowie den Zugängen darzustellen.
- Schnitte und Ansichten M. 1:200  
alle zum Verständnis notwendigen Schnitte und Ansichten, mit Höhenkoten, Darstellung der näheren und weiteren Umgebung inkl. Angaben über das gewachsene und projektierte Gelände.
- Erläuterungen  
zum Verständnis notwendige Schemata, Konzeptdarstellungen und Erläuterungen; mit Angaben zum ortsbaulichen Konzept, Umgebungsgestaltungs- und Erschliessungskonzept, architektonischen Konzept, Materialisierung, Strategie für ein kostengünstiges und nachhaltiges Bauen; diese können in die Pläne integriert werden. Perspektiven oder Visualisierungen sind gestattet.
- Berechnungen  
Berechnungen der Flächen und Volumen, gemäss SIA Norm 416 mit Angaben der zum Verständnis notwendigen und nachvollziehbaren Berechnungsschemas im DIN-A4-Format.

Es müssen zwei ungefaltete und getrennt sortierte Plansätze eingereicht werden, wovon einer zur Vorprüfung dient und nicht rückerstattet wird.

### **Modell**

- Volumetrisches Modell M. 1:500  
auf der abgegebenen Grundlage, in einfachen, weissen Volumen und ohne Plexiglasteile.

### **Verfassercouvert**

Das undurchsichtige, anonyme und verschlossene Verfassercouvert, mit dem frei wählbaren Kennwort und dem Vermerk «Erweiterung Berufsfachschule Oberwallis» versehen, beinhaltet das vollständig ausgefüllte Formular F3 «Verfasserdeklaration». Autoren und Mitarbeiter am Projekt müssen im Verfassercouvert namentlich aufgeführt werden.

### **Verkleinerungen**

- ein Satz Verkleinerungen im DIN-A3-Format

### **USB-Stick**

- vom Verfasser anonymisierter USB-Stick für die Vorprüfung und den Bericht des Preisgerichts. Die Projektverfasser tragen die Verantwortung für die Anonymität der Daten auf dem Datenträger. Sämtliche Dateien, welche Rückschlüsse auf den Verfasser geben könnten, sind zu entfernen.

Der USB-Stick enthält sämtliche abzugebende Unterlagen. Die A3-Verkleinerungen sollen sowohl im PDF Format als auch im PNG / JPG Format (max. 15 MB) enthalten sein.

### **Darstellung**

Die erforderlichen Planunterlagen sind auf maximal 6 DIN-A1-Plänen (Norden nach oben) horizontal in zwei Reihen übereinander darzustellen.

Sämtliche Schnitte und Ansichten sind horizontal darzustellen.

Alle Dokumente sind grundsätzlich in schwarzer Strichtechnik auf weissem, matten Papier einzureichen. Lediglich Schemata, Konzeptdarstellungen sowie Perspektiven oder Visualisierungen dürfen farbig dargestellt werden. Bei Umbauten im Bestand sollen ausschliesslich auf den Schemata die abzubrechenden Bauteile in gelb und die neuen Bauteile in rot dargestellt werden. Die Darstellungstechnik soll reproduktionsfähig sein.

### **Kennzeichnung**

Alle eingereichten Dokumente, Pläne und das Modell sind mit einem frei wählbaren Kennwort und dem Vermerk «Erweiterung Berufsfachschule Oberwallis» oben zu beschriften. Auf allen massstäblichen Plänen ist ein graphischer Massstab für Planverkleinerungen zu integrieren.

Das Modell ist seitlich und die Modellverpackung oben und auf einer Breitseite mit dem Kennwort zu versehen.

### **Varianten**

Pro Teilnehmer ist nur ein Projektvorschlag einzureichen. Lösungsvarianten sind unzulässig und führen zum Ausschluss von der Beurteilung.

### **03.01 AUFGABENSTELLUNG**

Für die Entwicklung der Lehrlingszahlen der Berufsfachschule Oberwallis ist ein Bedarf an zusätzlichen Standardzimmern und Sonderräumen von 14 Einheiten vorhanden. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse sowie des gegenwärtigen Platzangebotes ist der zusätzliche Bedarf am sinnvollsten am heutigen Standort der BFO in Visp zu realisieren. Mit einer Erweiterung des Raumangebots kann die sanierungsbedürftige Bausubstanz des Berufsfachschulgebäudes B gleichzeitig erneuert und die ehemalige Abwärtswohnung ohne Ersatz in Frage gestellt werden. Die Inbetriebnahme der zusätzlichen Räume wird für das Schuljahr 2022/2023 vorausgesetzt.

Die Erweiterung soll 8 Standardzimmer und 4 Fachzimmer von je 80m<sup>2</sup> netto sowie 4 Vorbereitungszimmer von je 40m<sup>2</sup> umfassen und den spezifischen pädagogischen Ansprüchen einer Berufsfachschule gerecht werden.

Es ist darauf zu achten, dass der heutige Campus weiterhin als solcher funktionieren kann. Der laufende Schulbetrieb soll während der gesamten Ausführungsphase aufrecht erhalten werden.

Bei der architektonischen Umsetzung wird im Speziellen eine qualitativ hochwertige Erschliessungsfläche sowohl in der Innen- als auch der Aussenraumgestaltung erwartet, welche eine eigene räumliche Qualität aufweist und von einem reinen Erschliessungscharakter wekommt.

### **03.02 STÄDTEBAULICHES KONZEPT**

#### **Einbindung**

Durch einen massstäblich adäquaten Projektvorschlag soll der Campus erweitert und das schulische Gefüge dichter miteinander verflochten werden. Dem städtebaulichen Gesamtkonzept wird eine grosse Bedeutung beigemessen, sowohl hinsichtlich der gebauten Architektur als auch der Aussenraumgestaltung und der Erschliessung.

#### **Aussenraum**

Der gestaltete Aussenbereich soll qualitativ hochwertige Aufenthalts- und Begegnungsräume bieten und die Zugänge zu den Schulbauten schärfen. Der Aussenraum des erweiterten Campus soll ein zentraler Treffpunkt für die Schüler werden und den Austausch untereinander zusätzlich fördern. Die bestehenden und neu angedachten öffentlichen Räume sollen qualitativ gestaltet werden und über angemessene Zugangsbereiche verfügen.

#### **Erschliessung**

Der Wettbewerbsperimeter liegt nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Visp entfernt und ist sehr gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

Eine zweite Erschliessung für den motorisierten Verkehr erfolgt im östlichen Bereich über die Gewerbestrasse auf den eigenen Parkplatz der BFO.

Der Campus ist in Ost-West Richtung sehr gut zu Fuss oder mit dem Fahrrad erschlossen und mit dem umliegenden Gebiet verflochten.

Bei der Erschliessung ist den Belangen der Behindertengängigkeit Rechnung zu tragen. Das Gelände der Berufsfachschule Visp muss als öffentlich zugänglicher Ort gelesen werden.



### **03.03 WETTBEWERBSPERIMETER**

#### **Planungssperimeter**

Der Wettbewerbsperimeter befindet sich nordwestlich vom Bahnhof Visp auf der Parzelle # 227, dessen Eigentümer der Staat Wallis ist, und umfasst eine Katasterfläche von 8252 m<sup>2</sup>. Der Planungssperimeter befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Auf dieser Parzelle befinden sich bereits 3 Gebäude (Haus A, B, C) der Berufsfachschule Oberwallis.

Folgende Einschränkungen sind zu beachten: Auf dem Gebäude A darf keine Aufstockung vorgesehen werden. Auch gelten die infolge ‚Sparmassnahmen‘ weggelassenen Schulzimmer in der Süd-Ost-Ecke des Gebäudes C als ‚stille‘ Reserve und dürfen nicht vom Raumprogramm absorbiert werden.

#### **Betrachtungssperimeter**

Der Betrachtungssperimeter erstreckt sich über den gesamten Ausschnitt des Modells, im Besonderen westlich über den Birkenweg zu den Werkstätten und den Schulhäusern im Orte genannt Sand.

### **03.04 FLEXIBILITÄT**

Eine generell hohe Flexibilität der Gebäudestruktur wird angestrebt, im Speziellen eine Flexibilität nach Verkleinerung der Unterrichtszimmer. Die Standardzimmer sollen nach Möglichkeit in kleinere Einheiten unterteilt werden können, welche auf einen kurzfristigen und flexiblen Unterricht zielen.

### **03.05 NACHHALTIGKEIT, ENERGIE**

Es werden nachhaltige Projektvorschläge erwartet, die sich nach der Empfehlung der SIA 112/1 (2004) « Nachhaltiges Bauen - Hochbau » orientieren.

Unter Nachhaltigkeit versteht sich die Gesamtheit ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung in Bezug auf den Ressourceneinsatz bei der Erstellung, Bewirtschaftung und Nutzung des Gebäudes.

Die Kostenstrategie muss in das architektonische und bautechnische Konzept integriert werden und durch die Disposition der Räume zu einer hohen Effizienz führen. Gestalterische Massnahmen sind so zu planen, dass eine Volumen- und Flächenoptimierung erzielt werden kann.

Das Projekt muss dem Minergie-Standard entsprechen.

Projekte in der engeren Wahl können vom Auftraggeber vor dem Entscheid des Preisgerichts durch einen Experten auf ihre Kosten überprüft werden.

### **03.06 BAU- UND PLANUNGSRECHTLICHE BEDINGUNGEN**

#### **GRUNDLAGEN**

Es sind alle einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Normen und Richtlinien zu berücksichtigen, die für eine sachgerechte Realisierung der Erweiterung der Berufsfachschule Oberwallis massgebend sind.

Insbesondere gilt:

- Bau- und Zonenreglement der Einwohnergemeinde Visp
- Kantonales Baugesetz vom 15.12.2016 <https://tinyurl.com/kant-baugesetz>
- Reglement zur Festlegung der Weisungen und Richtlinien über Schulhausbauten des Kantons Wallis 400.200 (2005) <https://tinyurl.com/schulhausbauten>
- Norm SIA 500 « Hindernisfreie Bauten »
- Schweizerische Brandschutzvorschriften VKF 2015
- Kantonales Energiegesetz vom 15. Januar 2004 <https://tinyurl.com/kant-energie>

Öffentliche Bauten werden im Kanton Wallis zwingend im Minergie-Standard ausgeführt.

#### **Bauzonen**

Der Perimeter liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.

#### **Bauabstände**

Die Abstände zu Parzellengrenzen und Nachbarbauten müssen gemäss dem Bau- und Zonenreglement der Einwohnergemeinde Visp eingehalten werden.

### **03.07 BEURTEILUNGSKRITERIEN**

Die Jury wird folgende Beurteilungskriterien anwenden. Die Reihenfolge der Kriterien entspricht keiner Gewichtung:

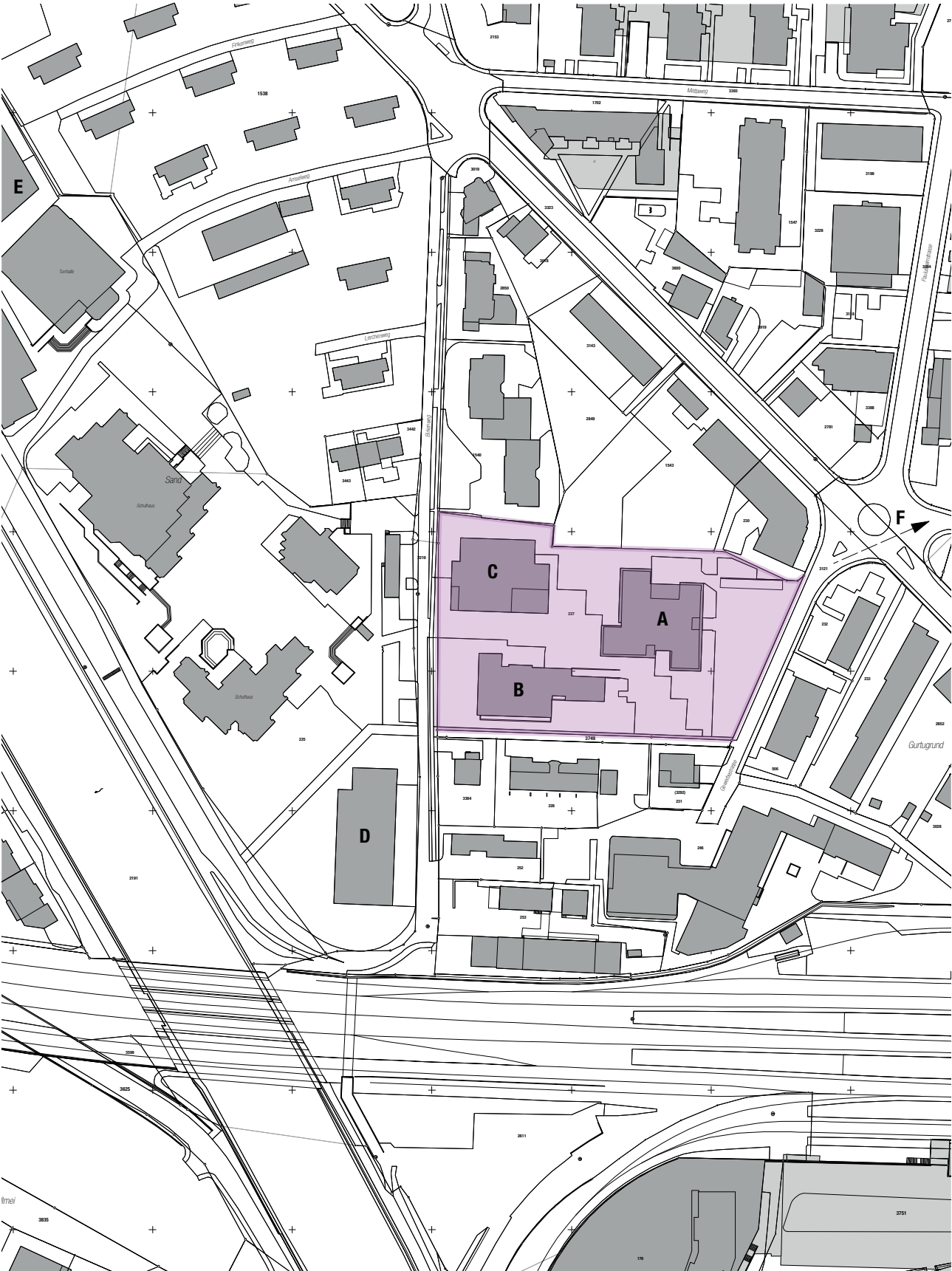
- Leitidee zum Ort und zur Aufgabe
- Integration in den Kontext, städtebauliches Gesamtkonzept
- architektonisches Gesamtbild
- Gestaltung der Aussenräume
- Anbindung und Aufwertung Bestandsbauten
- Funktionalität, Nutzbarkeit und Betriebsabläufe, Flexibilität
- Wirtschaftlichkeit der Mittel, Bau- und Betriebskosten unter Einbezug des laufenden Schulbetriebs
- Gesamtökonomie, Nachhaltigkeit



Orthofoto

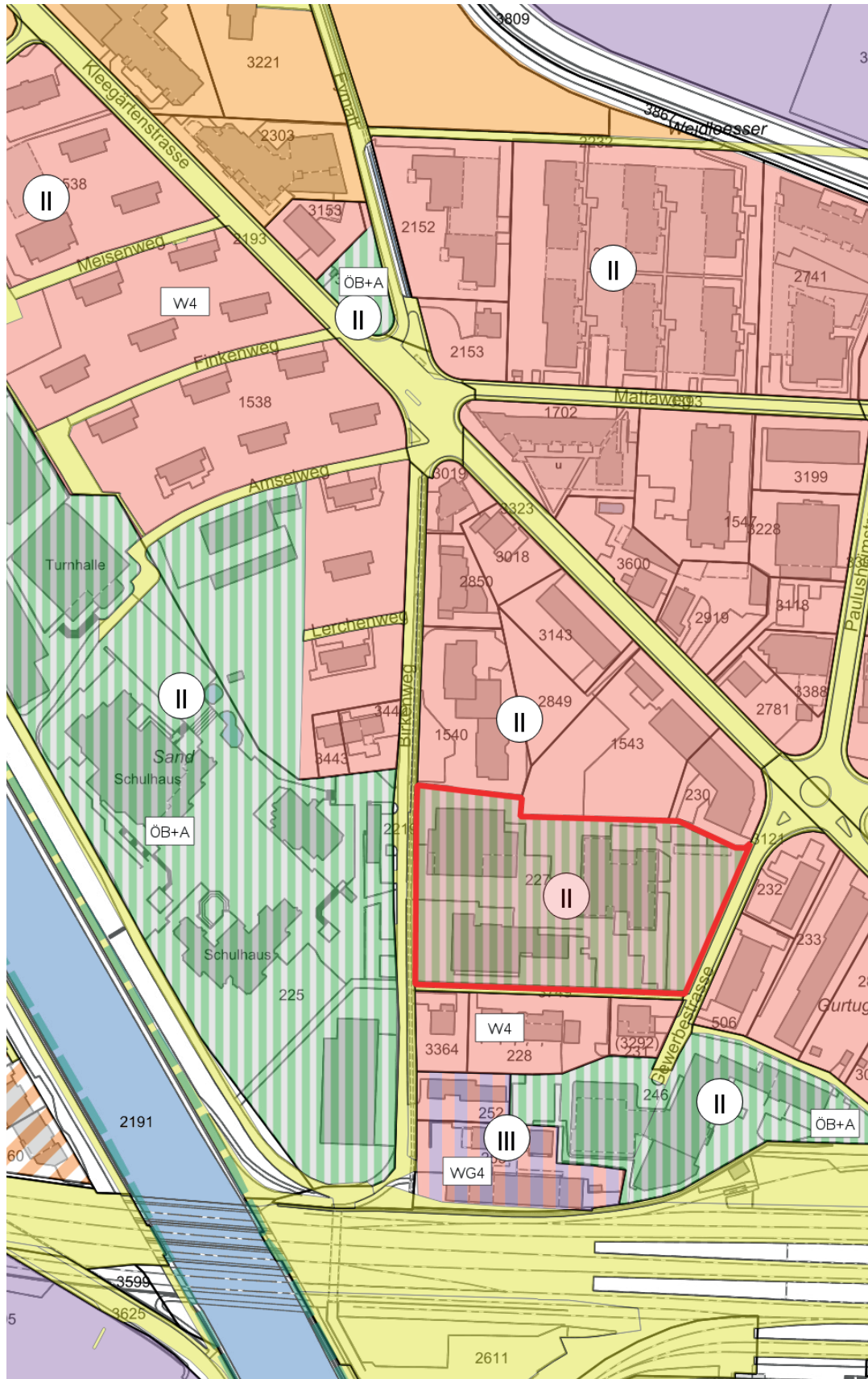


ERWEITERUNG BFO  
PROJEKTWETTBEWERB  
03 BESTIMMUNGEN ZUR PROJEKTAUFGABE



Perimeter

**ERWEITERUNG BFO**  
**PROJEKTWETTBEWERB**  
**03 BESTIMMUNGEN ZUR PROJEKTAUFGABE**



Zonennutzungsplan

**ERWEITERUNG BFO**  
**PROJEKTWETTBEWERB**  
**04 RAUMPROGRAMM**

**RAUMPROGRAMM ERWEITERUNG**

NR.	BEZEICHNUNG	ANZAHL	NF PRO RAUM	BEMERKUNGEN
<b>1</b>	<b>ERWEITERUNG SCHULGEBÄUDE</b>			
1.1	Standardzimmer	8	80m2	unterteilbar in 2 Zimmer
1.2	Fachzimmer	4	80m2	unterteilbar in 2 Zimmer
1.3	Vorbereitungszimmer	4	40m2	
2.1	WC + IV WC			nach Bedarf
2.2	Putzraum			nach Bedarf
2.3	Technik			nach Bedarf
3.1	Eingangsbereich			nach Bedarf
3.2	Erschliessung / Begegnung			nach Bedarf

**RAUMPROGRAMM BESTEHEND (ALS ORIENTIERUNG)**

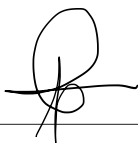
NAME	JAHR	ARCHITEKT	AKTUELLE NUTZUNG
Bau A	1961	A. Oggier, Sion	UG: Technikräume, Archiv EG: Administration, Schulleitung, Lehrerzimmer, Vortragssaal, Gruppenraum, Kopierraum OG1: Klassenzimmer 7 Vorbereitungszimmer 4
Bau B	1975	Uli Wirz, Brig	UG: Büro und Werkstatt Hausdienst, Technik- und Lagerräume (ehem. ZS-Räume) EG: Klassenzimmer 3 Vorbereitungszimmer 2 OG 1: Klassenzimmer 3 Vorbereitungszimmer 2 OG 2: Klassenzimmer 3 Vorbereitungszimmer 2 (1 Klassenzimmer ist stufenförmig als „Auditorium“ eingerichtet, muss aber nicht in dieser Form beibehalten werden, 1 Klassenzimmer ist mit „Chemie-Kapelle“ ausgerüstet)  Die östlich an das EG angebaute ehemalige Hauswartswohnung wird als Sitzungs-, Vorbereitungs- und Kopierraum zwischengenutzt
Bau C	2009	Bonnard & Woeffrey, Monthey	UG: Lagerräumlichkeiten Hausdienst und Mensa, Technikräume EG: Mensa Informatikzimmer 2 Büro IT-Dienst 1 OG1: Klassenzimmer 3 Vorbereitungszimmer 3 OG2: Klassenzimmer 4 Vorbereitungszimmer 2 OG3: Klassenzimmer 2 Vorbereitungszimmer 2 Spezialzimmer 1
Bau D	2011	Eugen Eisenhut, Zürich	EG: Werkstätten für Fachunterricht der technischen Berufe und der Informatik; Duschen und Garderoben, Lagerräumlichkeiten
Bau E	2010	Savioz Fabrizio, François Meyer, Sion	Dreifach-Sporthalle für den Berufsschulunterricht sowie die Vereine der Gemeinde Visp
Bau F	2014	keine Angabe	Klassenzimmer 6 Vorbereitungszimmer 3

Der Bau F befindet sich extern im „BioArk“. Der Mietvertrag läuft bis Ende 2021.  
 Die Ersatzräumlichkeiten sind Teil dieses Wettbewerbs.

**ERWEITERUNG BFO**  
PROJEKTWETTBEWERB  
**06 PROGRAMMGENEHMIGUNG**

Das Preisgericht hat dieses Wettbewerbsprogramm in der vorliegenden Form am 11. Juni 2019 genehmigt.

Norbert Russi



Deborah Eggel



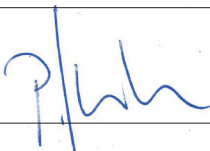
Prof. Dieter Geissbühler



Lukas Furrer



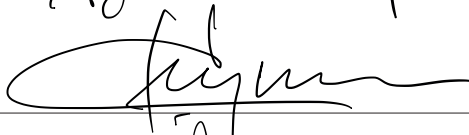
Philipp Jordan



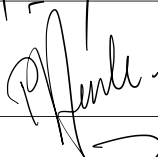
Arnold Berchtold



Philipp Teyseire



Pierre-Yves Zanella



Christian Jäger



Jodok Kummer



Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009.

Honorarvorgaben sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142. Dies entspricht den aktuellen Vorgaben der WEKO.